

Antragssteller*in: Jusos Pankow

Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Berlin möge beschließen:

Der Landesparteitag der SPD Berlin möge beschließen:

Der Bundesparteitag der SPD möge beschließen:

Mehr Hauptamtlichkeit an die Basis!

Die Präsenz der SPD vor Ort wird durch die Gliederungen auf den untersten Ebenen bestritten: Es sind die Abteilungen und Kreis-AGen, die im Wahlkampf auf der Straße stehen und auch zwischen den Wahlen mit ihren Infoständen oder Flyeraktionen das Gesicht der Partei bei den Menschen sind.

Die Voraussetzungen für diese wichtige Arbeit sind aber sehr unterschiedlich. Während in traditionell stark sozialdemokratischen Gegenden oder in den Ballungsräumen vergleichsweise gut funktionierende Strukturen vor Ort und viele Engagierte vorzufinden sind, gibt es in manchen Landkreisen fast gar keine sichtbare SPD-Basis mehr. Mehr Hauptamtlichkeit kann helfen, um diese Strukturen wiederaufzubauen und arbeitsfähig zu machen.

Aber auch bei vergleichsweise gut funktionierenden Basisstrukturen kann mehr Hauptamtlichkeit den gewählten Ehrenamtlichen helfen, gute und kontinuierliche Arbeit vor Ort zu machen! Gerade unpolitische Organisationsaufgaben binden viel Arbeitskraft bei den Ehrenamtlichen und begrenzen die Ressourcen, die in die politische Arbeit der untersten Gliederungen fließen sollten.

Wir fordern daher mehr Hauptamtlichkeit auf Kreis- bzw. Unterbezirksebene. Hier soll es konkrete Stundenkontingente geben, die den untersten Gliederungen zustehen, nämlich den Abteilungen/Ortsvereinen und den Arbeitsgemeinschaften (AG). Um Konkurrenz zwischen den Gliederungen und eine Überlastung der Hauptamtlichen zu vermeiden, ist klar zu kommunizieren, welcher Gliederung wie viele Stunden zustehen. Bei den AGen sollte ich dieses Kontingent an der Aktivität orientieren.